

TEXT+KRITIK

Heft 191/192
YOKO TAWADA
Juli 2011

INHALT

Yoko Tawada

Vierundzwanzig 3

Hannah Arnold

Yoko Tawada: Sprachmutter für Muttersprachler 6

Hugo Dittberner

Wirklichkeits-Lektüren mit Yoko Tawada 8

Linda Koiran

»Offen und ent-ortet«. Anmerkungen zur Gestalt von Yoko Tawadas Werk 14

Sigrid Weigel

»Europa« als Schauplatz der Geburt des Schreib-Ichs aus dem Nichts 19

Ferdinand Schmatz

Die Dichterin setzt sich den Wörtern aus und Sätze ein.
Zum Sprachgebrauch bei Yoko Tawada 30

Yoko Tawada

Der Handwerker 36

Barbara Köhler

Raum geben. Ein Gedankenexperiment, für und zu Yoko Tawada 37

Hans Eichhorn

Die unerträgliche Leichtigkeit der Poesie. Marginalien zu
Yoko Tawadas »Opium für Ovid« 43

ULB Darmstadt



17599348

Sieglinde Geisel

Kopfkissenbuch der Verwandlung. Die Anverwandlung literarischer Motive und Wahrnehmungsweisen von Ovid und Sei Shonagon in Yoko Tawadas »Opium für Ovid« 47

Peter Waterhouse

Das Hufeisen im Bahnhof St. Jean. Über den Anfang von Yoko Tawadas »Schwager in Bordeaux« 54

Julia Genz

Inexistente Bezugssysteme. Yoko Tawadas »Schwager in Bordeaux« 63

Ilma Rakusa

Die Welt als Zeichen. Yoko Tawadas eigenwillige (Über)Setzungen 70

Bernard Banoun

Leben – Schrift – Bruch. Jüdische Spuren in Texten Yoko Tawadas 77

Corina Caduff

Literatur und Komposition. Yoko Tawada trifft Isabel Mundry, Aki Takase und Peter Ablinger 86

John Namjun Kim

Die Poetik einer transzendentalen Deduktion. Das Ich bei Tawada und Kant 94

Matthew Königsberg

Nachtzug nach nirgendwohin. Das japanischsprachige Prosawerk Yoko Tawadas 99

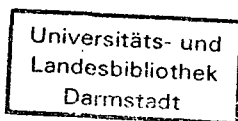
Christine Ivanovic/Miho Matsunaga

Tawada von zwei Seiten – Eine Dialektüre in Stichworten 108

Christine Ivanovic/Yumiko Saito

Bibliografie Yoko Tawada 157

Notizen 168



11: 6898